

IG Berner Orchideen (IGBO)

Protokoll Frühlingstreffen 2022

Restaurant Lamm, Gwatt, Freitag, 8. April 2022, 17.30 – 19.00

Anwesende: Andres Esther, Bühler Beat, Büschlen Markus, Gnägi Christian, Guéra Isabelle, Guéra Philippe, Honegger Matthias, Koene Lisbeth, Landmesser Ruedi, Masswadeh Annemarie, Merz Maria, Rätz Kurt, Schlatter Hanspeter, Steiner Beni, Uebersax Hans Peter

Abgemeldet: Alsaker Françoise, Arn Sabine, Burke Caroline, Germann Christian, Germann Heinz, Hager Maria, Henzi Marc, Lerch Heinz, Schmied Doris, von Bergen Anna, Wey Martin,

Teil 1: Jahresprogramm

1. 11.6.2022: Bielersee Nordufer, Perlen im Rebberg (Hans Matter)

Hans Matter, ein pensionierter Gymnasiumlehrer, wird uns durch den Rebberg von Tüscherz bis Twann führen. Er hat in dieser Gegend jahrelang minutiös kartiert und hat sehr viel zu erzählen. Unter anderem werden wir uns auf die Suche machen nach:

Himantoglossum hircinum (Bocksriemenzunge)

Ophrys holosericea (Hummelragwurz)

Orchis antropophora (Puppenorchis, Ohnsporn)

Limodorum abortivum (Dingel)

Cephalanthera rubra (rotes Waldvöglein)

diverse *Epipactis*-Arten (Stendelwurz)

2. 5.7.2022: Rund um das Wiriehorn (Verschiebedatum: 7.7.2022)

Nicht nur die Orchideen sind hier bewundernswert. Generell werden wir rund ums Wiriehorn eine reichhaltige Alpenflora finden. Wir werden ums Wiriehorn rum wandern, dies ist für gewohnte BergwandererInnen nicht ausserordentlich streng. Je nach Teilnehmenden, Lust und Laune werden wir auch noch das Horn besteigen.

3. 9.9.2022: Herbsttreffen

Wir freuen uns über viele spannende Beiträge eurer Beobachtungen und Erlebnisse.

4. Höcks

Die Höcks finden im Sommer jeden Monat, im Winter nur alle zwei Monate statt. Die Termine werden bewusst an wechselnden Wochentagen festgelegt. Alle Termine stehen jeweils auf unserer Webseite.

www.berner-orchideen.ch

Ort: jeweils ab 17:00 im Restaurant Waisenhaus, Bälliz 61, 3600 Thun

Teil 2: Beiträge aus der Gruppe

Markus Büschlen: Netzblatt Sigriswil bis Unterseen

Markus nutzt jeweils die Wintermonate, um Standorte von *Goodyera* zu suchen. Sobald es schneefrei ist, findet man die immergrünen Rosetten. Sie sind sehr klein, oft im Moos oder unter den Blättern versteckt. Oft findet man auch im Schnee trockene Samenstände. Markus hat dem ganzen rechten Thunerseeufer entlang unglaublich viele Standorte gefunden.

Maria Merz: Zweiblatt Oberhofen

Mitten im Dorf, im Rasen und Cotoneaster findet Maria jedes Jahr

Neottia ovata (grosses Zweiblatt) bis 50 Stk

Cephalanthera longifolia (weisses Waldvöglein) bis 50 Stk.

Cephalanthera rubra (rotes Waldvöglie) bis 38 Stk

1x *Dactylorhiza fuchsii*, 1x *Epipactis atrorubens*, 7x *Epipactis helleborine*,

Seit 2009 hat Maria diesen Standort immer wieder beobachtet. Dabei fand sie ab 2018 ein panachiertes *Neottia ovata*. Dieses blühte jedes Jahr, unterschiedlich kräftig. Nicht weit daneben konnte sie letztes Jahr ein zweites Exemplar finden.

Christian Gnägi: durch Bauprojekte bedrohte Orchideenvorkommen

Christian ermutigt alle: Schaut hin, habt Mut, etwas zu unternehmen, wehrt euch!

- Ein Bauvorhaben muss immer ausgeschrieben werden (z.B. im Amtsanzeiger).
- Es stehen immer Profile. Während der Einsprachefrist kann man die Pläne einsehen.
- Man soll sich nicht auf Gemeinde, Kanton oder andere Behörden verlassen. Deshalb braucht es uns alle mit offenen Augen, damit wir sehen, wenn irgendwo ein Standort gefährdet ist.
- Wenn auf einem Baustandort eine geschützte Pflanze wächst, wird dies ein geschützter Standort. Das muss auf dem Baugesuch erwähnt sein, sonst kann man Einsprache machen.
- Naturschutzorganisationen (Pro Natura, Bird Life...) sind immer einspracheberechtigt. Am naheliegendsten ist die Regionalsektion der Pro Natura.

Frau Zaugg von der BZ hat sich gemeldet. Sie hat mal mit Maria einen Artikel über Schnecken gemacht und war begeistert. Nun möchte sie einen ähnlichen Artikel über Orchideen schreiben.

Wer Interesse am Kartieren von Orchideen hat, soll sich bitte bei Maria melden.

Esther Andres: Geheimnisvoller Dingel

Es gibt nur einen bekannten Standort von *Limodorum abortivum* im Berner Oberland.

Esther hat diesen seit 2017 mehrmals besucht und fotografiert. Dabei hat sie beobachtet, dass der Dingel an zwei unterschiedlichen Stellen wächst. Auch andere haben diesen Standort über Jahre protokolliert. Esther will die Entwicklung des Standortes weiter verfolgen.

Hanspeter Schlatter: Affenorchis Merligen

Vor 9 Jahren hat Hanspeter bei Merligen zufällig eine *Orchis simia* entdeckt. Er stellt uns die Pflanze vor, zeigt uns die Unterschiede zur *O. militaris* und zeigt uns auch diverse Hybride. Seither hat er das Exemplar am Thunersee jedes Jahr besucht und fotografiert. Im 2020 verkümmerte sie. Zur grossen Freude aller, blühte sie im 2021 wieder richtig schön. Und auch im 2022 sei die Rosette schon sichtbar.